

„Erfolgreiche Firmen sind innovative Firmen“

Im ersten Jahrzehnt nach ihrer Gründung scheitern mehr Unternehmen als in den folgenden 90 Jahren. Warum das so ist, erklärt Florian Kicherer im FACTS-Interview.

FACTS: Nur wenige Unternehmen überdauern mehrere Generationen und werden 100 Jahre alt. Immer wieder wird deshalb behauptet, die ersten Jahre seien für ein Unternehmen die schwersten. Hat Ihre Diplomarbeit diese These bestätigt?

Florian Kicherer: Ja, diese Aussage hat sich eindeutig bestätigt. Zwar gibt es auch für alteingesessene Unternehmen immer wieder schwere Zeiten und selbst manche Traditionsunternehmen scheitern. Doch auch in meiner Arbeit hat sich bestätigt, dass die Ausfallrate im ersten Jahrzehnt nach der Gründung wesentlich höher ist als später. Sie ist bei den untersuchten Firmen

in den ersten zehn Jahren sogar absolut höher als in den folgenden neun Jahrzehnten gewesen.

FACTS: Welche Schlüsse ziehen Sie hieraus – beispielsweise in Form von Empfehlungen für Politik und Beratung?

Kicherer: Meiner Meinung nach unterstreicht dieses Ergebnis klar die Notwendigkeit einer gezielten Förderung der Beratung junger Unternehmen. Die Untersuchung der Erfolgsfaktoren hat gezeigt, dass insbesondere innovative Unternehmen länger existieren als andere. Innovationen erfordern aber Erfahrung und Ideen, aus denen neue Produkte und Angebote systematisch entwickelt werden müssen. Hierfür muss das Unternehmen erst einmal einige Jahre arbei-

ten, um die Erfahrung und das nötige Kapital anzusammeln – oder es muss einen einfachen Zugang zu diesen beiden Faktoren bekommen. Hier könnte ein gezieltes Coaching helfen.



FLORIAN KICHERER: „Unternehmen müssen auf veränderte Bedingungen schnell mit neuen Innovationen reagieren.“

trie, die trotz starker Innovationen in früheren Jahrzehnten im internationalen Vergleich heute fast bedeutungslos ist, dann sieht man, dass auch Innovationen nur eine begrenzte Wirksamkeit haben.

FACTS: Was schließen Sie daraus?

Kicherer: Unternehmen müssen auf veränderte Bedingungen durch neue Wettbewerber und Richtungswechsel der Konsumentennachfrage schnell mit neuen Innovationen reagieren, wenn sie überleben wollen. Sie dürfen sich nicht auf ihren Erfolgen ausruhen, sondern müssen weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren. Aber auch diese Neuausrichtung schaffen offenbar ältere Unternehmen in der Regel besser als junge Firmen.

FACTS: Wie definieren Sie demnach erfolgreiche Firmen?

Kicherer: Die richtige Definition lautet demnach: Erfolgreiche Firmen sind innovative Firmen, weil diese es besonders gut verstehen, sich laufend an jede Veränderung ihrer Umweltbedingungen anzupassen.

FACTS: Haben Sie dafür abschließend ein Beispiel?

Kicherer: Ja, als Beispiel aus dem Kreis der untersuchten Firmen ist ein renommiertes Unternehmen der Berufstextilien-Logistik zu nennen. Gegründet wurde es als Wäschereibetrieb für Berufsbekleidung. In diesem begrenzten Feld war es wohl zunächst mehrere Jahrzehnte tätig. Danach hat es die Firma über 100 Jahre lang hervorragend verstanden, durch Innovationen wie beispielsweise ein logistisches Vollversorgungspaket für Textil- und Hygienemanagement oder einen neuen Reinraum-Service auf sich aufmerksam zu machen. So hat es sich besser als viele Wettbewerber an eine veränderte Umwelt angepasst. Dadurch hat das Unternehmen nicht nur 135 Jahre lang überlebt, sondern sich zu einer der in Europa führenden Firmen im Bereich Textil-Mietdienste entwickelt.

INFO Florian Kicherer

Florian Kicherer aus Nürtingen hat den Gerhard-Gieschen-Diplompreis der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Tübingen im Gebiet „Existenzgründung“ gewonnen. Kicherer untersuchte die „Determinanten des langfristigen Überlebens von Unternehmen im Zeitraum 1895 – 2004“ anhand einer Datenbank mit knapp 5.500 badischen Unternehmen.